

haben wir uns selbst von den Vorzügen desselben überzeugt. Herr Leonhardt ist auch bereit, den Apparat an unsere Abonnenten auf 8 Tage zur Probe zu liefern.

Die Redaktion.

Moritz Röhrig †.

Eine in der Uhrmacherwelt bekannte Persönlichkeit, Herr Moritz Röhrig, der Gründer der gleichnamigen Firma in Leipzig, ist, im 76. Lebensjahre stehend, am 26. Juli in Blasewitz bei Dresden verschieden.

Der Verstorbene war ein arbeitsfreudiger Mitgründer des Leipziger Uhrengrossisten-Vereins und unter seinen Kollegen, wie auch unter seinen Kunden und in Bürgerkreisen als ein rechtschaffener und biederer Mann bekannt, dessen hochanständige Gesinnungs- und Handlungsweise ihn in allen Kreisen beliebt machte und so manchen seiner Kollegen zur Nachahmung zu empfehlen ist. Sein Andenken wird von allen, die ihn kannten, stets in Ehren gehalten werden.

Innungs- und Vereinsnachrichten

des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Bezirksverein Achalm-Zollern.

Die diesjährige Generalversammlung fand am 8. Juli, nachmittags 4 Uhr, im Bahnhofhotel in Rottenburg am Neckar statt.

Der Vorsitzende eröffnete dieselbe, indem er die Anwesenden begrüßte und für ihr Erscheinen seinen Dank aussprach. Auch in dem abgelaufenen Vereinsjahre sind die unläuteren Erscheinungen geblieben, über die die Anwesenden auch diesmal wieder berechnete Klage führten.

Der Kassenbericht wurde von Koll. Russ vorgetragen, und nach Prüfung durch den Vorsitzenden wurde demselben Entlastung erteilt und der verdiente Dank für sein Mühewalten ausgesprochen. Es wurde ferner beschlossen, für die Zukunft das Rechnungsjahr mit dem 1. Januar beginnen zu lassen. Für die nächstjährige Generalversammlung wurde Tübingen gewählt.

Bei der Vorstandswahl wurden die bisherigen Kollegen wiedergewählt. Koll. Schäfer-Rottenburg ist als Mitglied beigetreten. Es wurde ferner beschlossen, die diesjährige Jubiläumsgewerbe- und Industrieausstellung in Villingen gemeinschaftlich zu besuchen und wurde Montag, der 12. August, dazu bestimmt. Für die beteiligten Mitglieder soll freie Fahrt aus der Vereinskasse ab Tübingen gewährt werden. Abfahrt von Tübingen am 12. August, früh 5 Uhr 6 Minuten, Villingen an 8 Uhr 29 Minuten. Anmeldungen hierzu sind bis spätestens 10. August an den Vorsitzenden zu richten.

Zur zahlreichen Beteiligung ladet freundlich ein

Der Vorsitzende: A. Bühler.

Landesverband badischer Uhrmacher.

Einladung zum 9. Verbandstag.

Am Mittwoch, den 7. August, vormittags 12 Uhr beginnend, findet in Zell am Harmersbach, Station Biberach-Zell der Schwarzwaldbahn, Gasthaus „zum Hirsch“, unsere diesjährige Verbandsversammlung statt, zu welcher unsere verehrlichen Mitglieder, sowie sämtliche selbständigen Uhrmacher des Grossherzogtums Baden hiermit freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Bericht der Vereine über ihre Tätigkeit im verflorenen Jahre.
4. Erhöhung der Reparaturpreise.
5. Anträge der Mitglieder.
6. Wahl des nächsten Versammlungsortes.
7. Neuwahl des Vorstandes.

Etwaige Anträge (§ 8 der Satzungen) wolle man baldigst dem Unterzeichneten einsenden.

Zu Nr. 3 der Tagesordnung bitten wir die Vorsitzenden oder Schriftführer der Vereine, einen kurzen Bericht erstatten zu wollen.

Nach der Versammlung findet im Nebensaal ein gemeinschaftliches Mittagessen statt.

Donnerstag, den 8. August, morgens 8 Uhr 27 Min.: Abfahrt über Hausach-Schiltach nach Schramberg, dortselbst Besichtigung der Uhrenfabriken von Gebr. Junghans und der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik.

1) Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 16** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 6. August** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.

Wir erlauben uns noch, die Teilnehmer an früheren Verbandsversammlungen an die dabei gemeinsam verlebten frohen und genussreichen Stunden zu erinnern und geben gern der Hoffnung Ausdruck, bei diesem, unserem 9. Verbandstage nicht nur sämtliche Mitglieder des Verbandes, sondern auch viele Kollegen, die unserem Verbands noch nicht angehören, in Zell begrüßen zu können.

Verbandsabzeichen bitte anlegen!

Karlsruhe, den 15. Juli 1907.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

Willh. Devin, Vorsitzender.

Uhrmacher-Verein Chemnitz und Umgegend.

Bezirksversammlung am 8. Juli 1907 in Aue.

Die günstige Lage des Versammlungsortes Aue ermöglichte eine rege Teilnahme an den diesmaligen Beratungen, und war etwa die Hälfte unseres Mitgliederbestandes der an sie ergangenen Einladung gefolgt.

Der Vorsitzende, Koll. Oettel, eröffnete nach 11 Uhr die Sitzung und wurde, nach Bekanntgabe der Tagesordnung, durch Zuruf Koll. Hergert-Aue als Beisitzer bestimmt.

Der unterzeichnete Schriftführer gab hierauf aus den Sitzungsberichten ein kleines Bild unserer Vereinstätigkeit im verflorenen Halbjahr, in dessen Verlauf sich wiederum die Neueinteilung der Versammlungszeiten bewährte.

Unter den Eingängen befanden sich: a) Austrittserklärung des Koll. Walther-Seyda wegen Uebertritts zur Innung Freiberg, desgleichen von Koll. Kleeberg, hieselbst, ohne Angabe der Ursache; b) Mitteilung über die erfolgte Bestrafung zweier Uhrenhausierer; c) Werbungsgesuch für die Mitgliedschaft zum Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee; d) Agitationsmaterial für die sächsische Mittelstandsvereinigung.

Einem Antrag des Vorstandes des sächsischen Landesverbandes, eine Trennung der Angelegenheiten für Reichs- und Landesverbände im Rahmen unserer beruflichen Interessen anzustreben, um den Vorstand des Central-Verbandes zu entlasten und seine ganze Arbeitskraft den Aufgaben der Berufsverbände zu erhalten, wird gern zugestimmt mit der Voraussetzung, dass Differenzen mit dem Central-Verband nicht zu befürchten sind.

Eine überaus freudige Mitteilung hatte der Vorsitzende für die heutige Sitzung in Bereitschaft, nämlich die Bekanntgabe des Einganges der Prozess-Unterstützungsgelder, die uns durch den letzten Verbandstag zugesichert worden waren. Zum Dank erhoben sich die Versammelten von den Plätzen, und ersuchte der Vorsitzende, allezeit dieser Unterstützung eingedenk zu sein und treu zum Verband und seinem Organ zu halten. (Durch Telegramme an den Central-Verbandsvorstand und Herrn Knapp wurde der Eingang dankend bestätigt.) Der II. Vorsitzende, Koll. Kunz, gab noch seiner Freude Ausdruck über die Opferwilligkeit eines Teiles der Mitglieder, die seiner Zeit die Summe von 1200 Mk. für die Vereinsinteressen zur Verfügung stellten.

Letztgenannter Kollege nahm sich nunmehr der Hauptfrage des Tages an: Wie verbessern wir unsere wirtschaftliche Lage? Anschliessend an die Berichte über die grossen Versammlungen in Berlin und München, stellte derselbe einen Vergleich dieser einander entgegenstehenden Beschlüsse an und empfahl schliesslich nach eingehender Betrachtung des Für und Wider, den goldenen Mittelweg zu versuchen und eine allgemeine Aufbesserung unserer Einkünfte in die Wege zu leiten; über die dabei gemachten Erfahrungen in den kommenden Versammlungen zu berichten; stets aber den Abhandlungen in der Fachpresse Beachtung zu schenken¹⁾. Ein allgemeines Bravo lohnte den Berichtenden, der sich damit zugleich der Zustimmung der Hörer versichert halten konnte. An der Debatte beteiligten sich verschiedene Kollegen, deren Ausführungen sicher dazu beitragen konnten, den Ernst unserer geschäftlichen Lage zu erkennen und auf Abhilfe zu sinnen.

Seitens eines Mitgliedes werden die Mitteilungen des Uhrmacher-Adressbuches bemängelt, worin sich Namen verzeichnet finden, die mit einem regelrechten Uhrmachereibetrieb nicht in Einklang zu bringen sind. Es wird Abhilfe gutgeheissen und entsprechende Aenderung beantragt²⁾.

Die Versammlung über ihre Stellung zur „Garantiegemeinschaft“ befragt, erklärt, dass sich der Verein schon mehrfach damit beschäftigt hat und seinen Mitgliedern ein ablehnendes Verhalten empfehlen muss, um dieselben vor Unannehmlichkeiten und weitgreifenden Verbindlichkeiten zu schützen. Wir betrachten diese Angelegenheit als ein Zeitungsunternehmen, und bestätigt ein beteiligter Kollege, dass er noch nicht den geringsten Erfolg gehabt hat.

Die Versammlung wird sodann wiederholt daran erinnert, den Beschluss des Verbandstages zu beachten und den Ankauf von Taschenuhren mit für den Laien sichtbaren Marken- oder Ursprungsbezeichnungen tunlichst abzulehnen.

Vor Schluss der Sitzung erklären zwei als Gäste erschienene Kollegen, die Herren Prenzel-Frankenberg und Hahn-Aue, ihren Beitritt in unseren Verein, und endigte dieselbe, die durchweg vom Geiste kollegialischer Zusammengehörigkeit geleitet war, 1/3 Uhr.

Ein einfaches Mittagessen vereinigte die Kollegen zu weiterem fröhlichen Gedankenaustausch, und wurde alsdann eine kleine Wanderung am Flossgraben entlang nach Gasthof „Auerhammer“ angetreten.

Unserem Mitglied, Koll. Hergert-Aue, sei für seine Gastlichkeit und freundliche Führung hierdurch noch herzlichst gedankt.

Ernst Träbenbach, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangs-Innung Dresden.

Am 10. Juli d. J., nachmittags 1/2 5 Uhr, hielt die Uhrmacher-Zwangs-Innung zu Dresden im Restaurant „Herzogin Garten“, Ostra-Allee 15 b, ihr

1) Siehe die Ausführungen in dieser Nummer.

2) Wir sind gern bereit, jederzeit Berichtigungen entgegenzunehmen und dieselben dem Verlage zu übermitteln.

Die Redaktion.